

Der „Ostblock“ gewann gegen die „Blockwurst“

VON CLAUD-PETER GRIES

MANFORT Weicher weißer Sand, blauer Himmel mit ungetrübt scheinender Sonne, fröhliche Menschen, fetzige Musik – so stellt man sich Beach-Volleyball vor. In diesem Sommer war das hierzulande meist ein Traum, doch ausgerechnet am letzten Ferienwochenende und passend zur offenen Stadtmeisterschaft der Beach-Volleyballer gab es diese Situation, und im Freizeitbad Calevornia trafen sich die jungen Leute zum Beach-Volleyballturnier.

45 Teams am Sandstart

45 Teams mit je fünf Personen gingen ab Vormittag auf fünf Spielfeldern an den Start, 35 Teams in der Freizeit-Klasse und zehn in der Leistungsklasse. Zwölf Minuten dauerte jedes Spiel, so konnte jedes Team neunmal spielen, „das macht mehr Spaß, als frühzeitig auszuscheiden“, erläuterte Organisator Stephen Zippert.

Zuschauer hatten die Beach-Volleyballer auch, denn nur zu gerne



Das Team „**Grottenschlecht**“: Der Name steht beispielhaft für die Fröhlichkeit aller Teilnehmer, denen es um vor allem den **Spaß** ging.

RP-FOTO: UWE MISERIUS

ließen sich die Freibad- und Hallenbadbesucher von der Musik und den fröhlichen Menschen anlocken, und schauten im Calevornia-Park kurz vorbei.

Zu gewinnen gab es Pokale, Freikarten fürs Bad und T-Shirts. Doch um Ruhm und Ehre, um Preise ging

es den meisten Teilnehmern nicht wirklich. Der Spaß stand im Vordergrund. So sahen das auch die „Mitschwimmer“, das siebenköpfige Team der Mitarbeiter des Sportparks Leverkusen. „Für uns ist es so etwas wie Betriebssport, und wir haben uns die letzten Wochen auf

die Stadtmeisterschaft vorbereitet, haben einmal die Woche trainiert“, berichtet Tiina Ripatti. Die „Mitschwimmer“ waren auch in den Vorjahren dabei, haben keine Pokale geholt, „aber das ist doch völlig egal, es soll einfach Spaß machen, fertig“, lacht Ripatti.

Am Abend standen dann die Gewinner fest. In der Leistungsklasse gewann im Finale „Ostblock“ gegen „Blockwurst“ mit 30:17, auf die Plätze drei und vier kamen „Sand Divers“ vor „Creepy Crawlies“. In der Hobby-Klasse gewann „0-8-15“ gegen „Old Schmetterhand“ mit 30:21 und holte Titel und Pokal, den Georg Boßhammer vom Sportpark und Sportdezernent Marc Adomat überreichten. Auf den dritten Platz landete „VfL Sandburg“ vor dem „Best Agers“.

Die ganze Familie half mit

Bei den Veranstaltern freute man sich über ein perfektes Turnier, zu dem rund 20 Helfer beigetragen hatten. Dafür hatte Turnierleiter Zippert seine Familie und Verwandtschaft eingespannt.